

Bei unseren Feinden.

Fransösische Ärzte!

Wie manche französische Ärzte ihre Verurteilten und Verurteilten erlösen, ergibt sich wieder einmal aus der Ausgabe eines französischen Kriegsorganes. Dieser wurde ausweislich seiner Vernehmung vom 26. Juli 1915 von seinem Organen zum Wasserhofen für die Festung Sargéville, die sich nicht weit von Mont Saint Eloi befindet. Es war dies am Tage nach dem Angriff vom 16. Juni bei Compiègne. Der Dange befindet sich in der folgenden Form: „Von der Straße aus bemerkte ich in einem Schützengraben einen veruntenen Deutschen, der jammernde. Als ich ihm etwas Nahrung und Wasser gab, fing er an zu weinen; ich fragte ihn nach dem Grunde, und er zeigte mir als Antwort eine Verwundung im Hinterhau. Zehn Schritt entfernt ging ein französischer Militärarzt vorbei. Ich rief ihn heran und bat ihn, dem Veruntenen zu helfen. Er antwortete mir: „Ich bin ein Franzose und ich habe das Schicksal dieser Wunden gelitten. Die billige Kiste kostet jetzt doppelt so viel wie vor zwei Jahren. London, in der Regel der billige Markt im Lande, ist jetzt der teuerste geworden. Alle Sorten von Lebensmitteln können jetzt billiger in den Provinzen und besonders in den Westküsten als in der Hauptstadt gekauft werden. Mein Meins scheint mir das zu sein, den richtigen Grund hierfür anzugeben.“

Lebensmittelpreise in England.

Die Steigerung gewisser Lebensmittelpreise ist, so schreibt der Londoner Daily Graphic, täglich sehr merkwürdig geworden. So konnten Kartoffeln guter Sorte vor sechs Wochen für den Preis zwischen 3 und 4 Schilling für den Zentner gekauft werden, während jetzt für den Zentner 11 bis 12 Schilling zu zahlen sind. Die billige Kiste kostet jetzt doppelt so viel wie vor zwei Jahren. London, in der Regel der billige Markt im Lande, ist jetzt der teuerste geworden. Alle Sorten von Lebensmitteln können jetzt billiger in den Provinzen und besonders in den Westküsten als in der Hauptstadt gekauft werden. Mein Meins scheint mir das zu sein, den richtigen Grund hierfür anzugeben.

Kriegsähnlichkeit in Italien.

In Mailand sagte der Nationalkongress der internationalistischen Verbände. Aus verschiedenen Äußerungen der Redner kann man schließen, daß in Italien eine gewisse Kriegsähnlichkeit herrscht. Denn diese erlösen wiederholt, daß sich der Kampf der Interventionisten mit aller Energie gegen die Anhänger der Neutralität richtet, die die Stimmung des Landes ungünstig beeinflussen. Auch andere interessante Dinge erwähnte, zum Beispiel, daß die Unterhaltungen der Familien der einberufenen Soldaten so gering sind, daß das durch das Volk gegen den Krieg angebracht wurde.

Kameraden vom Niederland.

Die inwärtigen französischen Offiziere, die in der Schweiz interniert sind, richteten eine Petition an den Schweizer Bundesrat, die sie veranlassen, nicht gemeinsam an einem Ort mit den Engländern zusammen untergebracht zu werden.

Von Nah und fern.

Größte Strafe bei Lebensmittelvergehen. Der Berliner Polizeipräsident hat dem „Berliner Kolonialwarenhandler“ auf eine Eingabe, die um Mißbrauch bei geringfügigen Vergehen gegen die Lebensmittelverordnungen, daß folgende, den Standpunkt der Polizei deutlich kennzeichnende Antwort gegeben lassen: „Ich halte es noch wie vor für meine Pflicht, ohne Ansehen der Person gegen jede Verletzung der lebenswichtigen Vorschriften mit allen gesetzlichen Mitteln vorzugehen. Bei der Gemeingefährlichkeit der Vergehen gegen diese Bestimmungen ist Mißbrauch nicht am Platz, es sei denn, daß es sich nur um geringe Fahrlässigkeiten handelt.“

Die Kriegsanstellung der Eisenbahn. Die erste Abfahrt März d. J. die dritte Million überschritten hat, fliehet bereits auf die vier Millionen zu. Nach der letzten Abrechnung beträgt das Gesamtgewicht der Eisenbahn 3 818 202 Tonne, in ungefähr sechs Wochen ist

also schon wieder nahezu eine Dreimillion gesammelt worden.

Eröffnung der Kriegsausstellung in Hamburg. Die vom Hamburger Landesverein des Roten Kreuzes im Zoologischen Garten in Hamburg veranstaltete Deutsche Kriegsausstellung wurde in Gegenwart von Vertretern der Militär- und Zivilbehörden sowie einer großen Zahl geladener Gäste der Öffentlichkeit übergeben. Die Ausstellung ist überaus reichhaltig und übersichtlich. Neben der deutschen findet sich eine sehr interessante österreichisch-ungarische und eine recht anziehend wirkende türkische Abteilung.

Deutsche Feindhüter für die Türkei. Der Direktor der Halberstädter Gas- und

Stark des Schellenbergers Mischel in Schönahe bei Göttingen, nachdem seine etwa dreißigjährige Schwester Margarete vor heim Spielern in den tiefen Dorfteich gefallen. Kurz entschlossen entledigte sich der Knabe seines Jacketts und sprang ins Wasser. Er vermochte das bereits untergelassene Kind an den Saaren zu fassen und mit Aufbietung aller Kräfte gelang es dem Jungen, seine Schwester noch lebend an Land zu bringen.

Eine Spur des Einfachen Massenmörders? Die ersten Verhandlungen nach dem Einfachen Massenmörder haben zu einer wichtigen Spur geführt. Nachts wurde die Wuppertaler Polizei aus Lemberg von Gendarmeriechefmann angefahren, der die Auslage eines vom

Stilles führen können, wenn der Verkauf von Fleisch, insbesondere auch der Verkauf des oft nur bedingt haltbaren Fleisches von ungeschlachteten Tieren, grundsätzlich und ausnahmslos an den fleischlosen Tagen verboten bliebe, was unbedingt vermeiden werden muß.

Gerichtshalle.

Berlin. Eine Waisenkindlerin und Aebin, die in 60 Fällen in unrichtiger Weise die Absichten in Absichten seiner Leute ausgeführt hat, wurde in der Person der früheren Arbeiterin Margarete Charlotte Geier dem Schöffengericht aus der Untergerichtsbarkeit vorgeführt. Sie hat sich bei verschiedenen Gelegenheiten zur Durchführung ihrer böswilligen Pläne bedient. In einigen Fällen hatte sie für den Strafe die Befamtschaft von Frauen gemacht und irgend einen Vorwand gefunden, sie in deren Wohnung zu begelien. In anderen Fällen hatte sie die Frauen in Schmeicheleien, abgequartelt, daß sie dem Frauenverein angehört und ermunterte sich nach ihren Bedürfnissen, um darauf eine Unterbringung für sie zu erwirken. Immer aber ließ die Angeklagte, was ihr erreichbar war, die Absichten der Frauen durchzuführen. Sie wurde in 60 Fällen zu einem Jahre Gefängnis verurteilt und die 11 Monate der Unterbringungspast angetreten.

Darmstadt. Der 16 jährige Arbeiter Johann Acker, der am 4. Februar seine Mutter mit einem Messer ermordet, wurde zu zwölf Jahren Gefängnis verurteilt.

Lauburg. Bürgermeister Otto Scheeler in Leba, seit Jahresfrist vom Amt suspendiert, wurde von der Strafkammer wegen fortgesetzter Unterschlagungen im Amt zu einem Jahre Gefängnis verurteilt.

Vermischtes.

Eine Stammbuchentragung des Kadetten Hindenburg. Ein Kadettenstammbuch aus Barmstadt enthält eine hübsche Enttragung des damaligen Stabesamerabens des Befehlers, Paul v. Hindenburg. Er schreibt:

„Lange Jahre werden schweben, Gehe wir uns wiederlich; Bloß aber den die hier, Ein geliebter Freund auch mir! Wenig sind der Menschen Jahre, So wie bald kommt wie Jahre, Soll dir, bis dein Auge nicht, Gehe nach, verschwinde nicht.“

Wenn Du diese Zeilen liest, so denke an Deinen Freund und Stabesameraben D. v. Hindenburg, Waldstatt, den 3. Dezember 1860.“ 1914 hat Hindenburg in einem zugefügten Blatte beiliegend, daß er dieser Skizze von 1860 sei. Die Verleumdung der beiden Kadetten, die in einigen Jahren, trotz der 54 Jahre immer noch die gleichen bleiben sind, ist sehr die schlaueste Schrift des Kadetten von der maritimen des Meerfürsten sich unterscheidet — bietet einen besonderen Reiz.

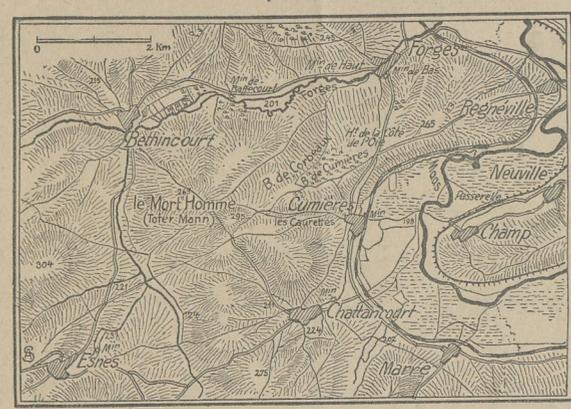
Die appetitregende deutsche Kleidermode. Das Journal des Debats, das seiner Meinung nach immer besser über Deutschland unterrichtet ist als wir selbst, weiß von der neuesten Frühjahrsmode zu berichten. Sie noch seiner Beschreibung im letzten Deutschland mit Jubel aufgenommen wurde: „Da die Deutschen sich in der Ernährungsfrage die ungeheuerlichsten Opfer auferlegen müssen, sind die Modelle der neuesten Kleider mit schablonierten oder gefälschten Abbildungen von Epizuren besetzt, damit man sich die unerträglichsten Verhältnisse wenigstens an diese Weise vorzugucken vermag.“ So heißt die letzte Mode darin, daß die Kleider fertig mit naturreinen gemalten oder gefälschten Äpfeln, Pfirsichen, Birnen, Kirschen usw. geschmückt werden, und es gibt sogar Abendkleider, auf denen Stacheln oder Ärt abgebildet sind, verborgen unter Spitzen, als wären sie lebend frisch von dem Bäder eingepakt worden.“

Kriegshumor.

Weshalb die Siegesgloten läutern. Als ich neulich in die Stadt ging, um zu erfahren, weshalb die Siegesgloten läutern, antwortete mir ein sechsjähriger Junge: „Montenegro hat's tapert!“

Im Netzeuendevant. Wenn, wenn ich kommmandiere: „Wacht“, dann müssen die Leute tanzen wie die Engländer von Calcutta.“ (Älter Kriegsgle 7)

Karte zu den Kämpfen am „Toten Mann“.



Die Kämpfe, die sich seit Tagen am Westufer der Meuse in den Gebirgsabzweigen südlich des „Toten Manns“ und an den Randlinien der Höhe 304 abspielten und immer neue Erfolge bringen, haben zu einem bedeutungsvollen Vorgehen geführt. Die Höhe 285, der von dem „Toten Mann“ nach Süden abgehende Höhenzug, war im Sturm genommen worden. Die Stelle wurde sofort besetzt. Es konnte so nicht nur der sehr feindliche Gegenangriff der Franzosen erfolgreich abgewehrt

geleistet werden, sondern die Angreifer wurden auch mit blühenden Verlusten abgewiesen. Auch nach Westen hin wurde die neue Stellung gefestigt werden. Es geschah durch die Wegnahme der Stützpunkte, die sich als stützende Ausläufer der Höhe 304 zwischen die deutsche Stellung und den neuen deutschen Westflank der Höhe 285,9 hob. So wurde die Stellung von beiden Seiten und damit wieder eine verlässliche und gerade Frontlinie hergestellt. Alle Gegenangriffe der Franzosen blieben erfolglos.

Wasserversorgung Ingenieur Zink hat, wie uns gemeldet wird, den Auftrag erhalten, in Konstantinopel den Bau der neuen Gasanstalt zu leiten.

Zwei Schutzmänner auf der Wache niedergeschossen. Auf der Polizeiwache des Rathhauses in Joppot bei Danzig wurden in der Nacht gegen 12 Uhr die beiden Polizeibeamten Johann Baranowski und Paul Wiering von einem Einbrecher, den sie auf frischer Tat ertappt hatten, augenfeindlich nach hartnäckigen Handgemenge erschossen. Der unbekannt Täter ist vorläufig entkommen. Beide Beamte sind Familienväter. Der Verbrecher hat einen Brief hinterlassen, in demselben Umhang die Wuchstaben S. A. eingezeichnet sind; ferner fand man Einbrecherwerkzeuge in einer Zuckergelassenen Tasse.

Wegen Fleischschmuggels verhaftet. Wegen umfangreicher Fleischschmuggel in Hamburg der Kaufmann Adolf B. verhaftet worden. Er hat trotz des Ausfuhrverbots Waggonladungen von Fleischwaren nach Berlin geschickt. Ein Waggon mit einer Ladung im Werte von 14 000 Mark wurde vor der Abfahrt in Hamburg beschlagnahmt werden. Es handelt sich auch um Fleischkonzerne, deren Vorkauf überhaupt verboten ist, die selbst fertigung überhaupt verboten ist, die selbst fertigung ebenfalls nach Berlin verhandelt hat.

Ein siebenjähriger Lebensweber. Eine müllige Tat hat der sieben Jahre alte Sohn

weber namens Siphos übermittelte, wonach dieser in Lemberg den Massenmörder Bela Skif bespottete. Dieser soll in einem Gasthaus gefesselt und Uniform getragen haben. Offenbar ist er unter falschem Namen noch immer im Armeeverband. Siphos erklärt, sich keineswegs geirrt zu haben, weil er Skif schon seit längerem kannte.

Krieg mit den — Rüssen. Der starfächler Korrespondent der „Daily Mail“ berichtet, daß General Smuts, der die Kriegsoperationen gegen die Deutschen in Ostarkia leitet, vor kurzem mit seinem gesamten Stabe am Militärhauptquartier einen Angriff von Löwen ausgeführt wurde. Während der ganzen Nacht mußte aus den Automobilen ein fortwährendes Feuer unterhalten werden, um die Hauptstiere zum Rückzug zu zwingen.

Volkswirtschaftliches.

Fleisch an fleischlosen Tagen. In einem Bericht der zuständigen Ministerien werden die Wirtschaftlichen ernähren, die Abgabe von Fleisch an fleischlosen Tagen im Einzelstalle ausnahmsweise dann zugelassen, wenn bei längerer Zubereitung ein Verderb des Fleisches zu befürchten ist. Von diesen Ausnahmen ist wie es dem Gesetz steht, namentlich auf dem Lande für den Verkauf von Fleisch auf Freizeiten und für den Verkauf von ungeschlachteten Tieren Gebrauch zu machen. Da dort freilich nicht mit Küchenschmuck zu verfahren sind, würde es zu einem Verderben des

gelebt. Es dürfte Ihnen kaum lächer fallen, das junge Herz zu erlösen. Jutta soll ein hübsches und gutgeartetes Mädchen sein, das Ihnen besonders gefallen wird. Meine Frage, ob Ihre Eltern Hindernisse in dieser Sache bestehen werden, daß etwas ändern. Sie kennen doch sicher durch Ihre Eltern die Geschichte der Ehe meines Sohnes?“

Gib ich ihn zögernd an. Dann sagte er freimütig: „Ja, meine Eltern sprechen sich in meiner Gegenwart von dem Ungehörigen, das Ihren Sohn treffen. Sie nennen die Gräfin Wendoline die Vererberin Hans Georg Rabenau.“

Der Graf ahmte schmer und fuhr fort: „Das war es, was ich meine, Göt. Während die Tochter einer solchen Frau zum Mädchen begehren?“

„Was kann ein Kind für die Handlungen seiner Eltern? Wie sie selbst ist, das würde für mich maßgebend sein. Ihre Mutter kümmert sich nicht.“

„Über sie lebt noch, ich fühle es. Jutta glaubt freilich, sie sei damals gestorben. Wo sie sich aufhält und in welchen Verhältnissen ich weiß es nicht. Würde Sie die Erinnerung an diese Frau nicht erschöpfen, wenn Sie Jutta liebten?“

„Nein, es wäre für mich nur ein Grund mehr, sie zu lieben und zu begreifen.“ Rabenau antwortete auf und schüttelte dem jungen Mann die Hand. „Göt — das war ein Wort, ihr das ich Ihnen danke. Sie haben hüten! Das ist es, was ich wünsche. Sie soll nie erfahren, daß ihre Mutter lebt, nie soll

dieses Weib ihren Wahn treuen. Sie hätten wußte ich sie in hundert, treuer Göt. Göt — Lassen Sie sich sagen, es ist der einzige Wunsch, den mir das Leben gelassen hat, daß Jutta Ihre Gattin wird. Denn nur dann bin ich sicher, daß jenes Weib sich nicht hier einbringt, wenn ich die Augen schließe, und neue Gestalt hier einströmt.“

Göt war aufgesprungen und fuhr sich mit der Hand durch das Haar. „Das kommt mir alles so überausgehend. Wenn mir beide, Komtesse Jutta und ich, uns jählich sind, die einwilligt meine Frau zu werden — dann will ich versuchen, Ihre Frauen zu redigieren. Aber erst müssen wir uns wiedersehen und lernen. Wenden kann ich mich jetzt noch mit keinem Wort, aber ich werde heute noch keine Rede sein mir lieber Göt, ich wollte mich nur vergewissern, daß Sie nicht prinzipiell gegen mein Projekt sind. Gätte ich einen männlichen Erben, so brauchte ich dem Gesicht nicht vorzugreifen. Aber Rabenau und Schürerode sind in der Tat, um sie den ersten besten Anstalts auszusperren. Und erhen helfen.“

Dann Jutta brauchte einen energiegelassen Mann, der sie schützen muß, vor der eigenen Mutter. Es ist ihr nicht ausgeschlossen, daß diese bereitwillig würde, sich hier festzusetzen. Jutta in ihrer Innerlichkeit wäre dieser Anweisung gegenüber gewesen. Göt — wenn Sie Jutta's Götte werden, die eine Anweisung müßte ich stellen: Die dritte Jutta's Mutter auf meinen Grund und Boden heimlich werden.“

Göt hat ihn fest an. „Auf diese Bedingung würde ich ohne weiteres eingehen, denn durch meine Eltern weiß ich genug von dieser Frau, um Ihren Wunsch begründlich zu finden.“

„Und Sie versprechen mir, Jutta nicht zu verraten, daß ihre Mutter noch lebt?“

„Das verspreche ich.“

„Schon am nächsten Tage besuchte der Graf die Mutter von Göt, um auch mit ihr seinen Plan und Wunsch zu besprechen. Frau von Gerlachhausen erklärte dem Grafen, daß es für seine Freunde machen würde, wenn die beiden ihm seine Leute aneinander Gefallen finden sollten. Sie hat jedoch den Grafen dringend, Jutta in keiner Weise zu beeinflussen. Göt trale sofort zurück, wenn er wahrnahm, daß irgend ein Zwang auf die junge Dame ausgeübt würde.“

Die treffliche Dame beschloß dagegen dem Grafen nicht, daß Göt eine schmerzliche Vergewaltigung hinter sich habe. Er liebte die Hofdame der Herzogin-Mutter, Claire von Hochheim, und glaubte an ihre Gezielte, bis sie einen reichen Freier, Baron Karst, plötzlich das Jawort gab. Göt ist um so schwerer darunter, als gerade in dieser Zeit sein Vater farb. Jetzt fand er zwar die Götte verbunden, aber immerhin sollte Graf Rabenau darum wissen.

Dieter legte der Götte keine besondere Bedeutung bei und empfand zum Schluß seine Enttäuschung der freundschaftlichen Teilnahme Frau von Gerlachhausen. Im besten Einvernehmen geschieden die Herrschaften.

In Schloß Rabenau entfaltete sich in den letzten Tagen vor Jutta's Heimkehr ein ungewöhnlich lebhaftes Treiben. Jettchen Wohlgeunt ordnete noch einmal in den für die junge Herrin bestimmten Zimmern alles auf das zierliche.

Die Zeitungsannonce hatte den erwünschten Erfolg. Schon wenige Tage, nachdem sie erschienen, angelegte Frau Wohlgeunt ein hübsches, reumliches Mädchen, das von den Bedienten mit Wohlgefallen betrachtet wurde. Johanna Mübns brachte von ihrer letzten Herrin, bei der sie drei Jahre gewohnt, ein so glänzendes Zeugnis mit und gefiel durch angenehmes, behagliches Wesen Frau Wohlgeunt so sehr, daß sie ihr vor anderen Bewerberinnen den Vorzug gab. Sie blieb schließlich in Rabenau und erwarb sich im Ansehen der für Komtesse Jutta bestimmten Klänge als sehr beliebt.

Nur vor Seidelmann mit der neuen Idee nach Graf Rabenau. Eine erwartungsvolle Stimmung lag auf allen Gemütern. Am unruhigsten vor Graf Rabenau selbst.

Göt war in der letzten Zeit oft in Rabenau gewesen. Zwischen ihm und dem alten Herrn gab es noch manche ernste Unterredung, die alle Rabenau's Vergewissentlich zum Mittelpunkt hatten. Göt hatte augencheinlich einen nachlässigen Sinn auf den Grafen aus. Dieser betragte ihn schon jetzt als seinen Nachfolger und besprach vertraulich alles mit ihm.

59 (Fortsetzung folgt.)

Haushaltungen für die Zwecke des Einmachens von Früchten besondere Aufzeichnungen gewahrt werden. Wenn das gelesene wird, läßt sich noch nicht genau sagen; es ist aber auch auf alle Fälle damit zu rechnen, daß den Haushaltungen der für das Einmachen notwendige Zucker zugewendet wird. Aus den Kreisen der Konfektionsindustrie ist angeregt worden, das Einmachen von Früchten ganz zu verbieten und diese Tätigkeit lediglich der Industrie zugewiesen. Diese Anregung hat, wie wir bekümmert berühren können, keine Aussicht auf Erfüllung, schon mit Rücksicht darauf, daß der Mangel an Weich eine derartige Regelung der Einmacherei von selbst verbietet. Das Einmachen der Früchte wird also nach wie vor Sache der Hausfrauen bleiben.

— **Kein Kurzhalten der Rasenflächen!** Bei dem allgemeinen Futtermangel muß auch der Grasschnitt in privaten Gärten und Parks zu Futterzwecken verwendet werden. Es wird daher dringend ersucht, daß in Friedenszeiten übliche dauernde Kurzhalten der Rasenflächen in den privaten Gärten und Parks zu

unterlassen und das gewonnene Grasheu den Zwecken der Viehfütterung nutzbar zu machen.

— **Nasen und Schaben der Stiefelabläufe.** Ueber dieses Thema hielt Professor Rütlich (Freiburg) einen Vortrag, in dem er, der „Deutschen Weidwirtschaf“ zufolge, anführte, daß dem Stiefelablauf eine lebendige Rolle zukomme, als er zur Enthaltung beider Fußgewölbe während der Befahrung beitrage. Nicht nur der Entleerung des Blutlaufes, sondern auch der des X-förmigen Schabes der Abflüsse und dergl. letzte den Verunreinigungen der Füße und der Hautbildung Vorkub. Der Stiefelablauf sei somit ein sehr wertvoller Bestandteil unserer Fußbekleidung; sein Wert hänge jedoch ganz wesentlich von seiner Form ab. Dabei werde nach häufig von den Schuhfabrikanten keine den Weidbäumen gelübtigt. Wenn der Abflug wirklich gute Dienste tun solle, so müsse er den Fuß nicht nur im Ferienteil heben, sondern er müsse ihn auch in einem möglichst sicheren Gleichgewicht halten; dieses hänge einmal von der Höhe

und fobann von der Größe der unteren Füße des Abflages ab. Je geringer die Höhe des Abflages und je größer seine untere Fläche, um so gefchwerer sei der Fuß beim Auftreten wegen unvorhergesehener Bewegungen; zumal bekanntlich Personen, die Schuhe mit hohen Abflügen tragen, fortwährend Gefahr laufen, sich Verwundungen oder Knöchelbrüche zuzuziehen.

— **Jede Uhr ist ein Kompaß.** Dies klingt wohl etwas ungläublich, ist aber doch tatsächlich der Fall, wie nachfolgender Bericht beweist. Man legt die Uhr bereit horizontal hin, daß der kleine Zeiger nach der Sonne zeigt. Die Mitte zwischen dem kleinen Zeiger und der Zahl 12 des Zifferblattes zeigt nun nach Süden. Sieht z. B. der Zeiger um 10 Uhr auf die Sonne gerichtet, so wird Süden in der Richtung der Zahl 11 sein. Dieser Gebrauch der Uhr als Kompaß ist noch zu wenig bekannt.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag Rogate.
(Erntebitttag)
Gebingerode B. Abert.
1/10 Uhr Predigtgottesdienst.
1 Uhr Kinderlehre.
Simmelfahrtssfest.
1/10 Uhr Predigtgottesdienst.
1 Uhr Predigtgottesdienst.
Vorm. 9 Uhr Messe, nach dem Gottesdienst hl. Abendmahl. Anmeldung in der 1. Pfarre erbeten.
Die Kriegesoffiziere fällt aus.

Gästeanzeige: P. Groschupf.
Hofplatz Nr. 9 1/2 Uhr Gottesdienst darauf Kinderlehre.

Knaben - Waschkleidung

Grosse Vorräte meiner bekannt guten Qualitäten.
Ich empfehle in besonders reichhaltiger Auswahl:

Wasch-Kittel-Anzüge
Kieler-Drell-Anzüge
Wasch-Schul-Anzüge

Schlupf-Anzüge
Wasch-Joppen
Wasch-Hosen

Kieler Blusen
Schlupf-Blusen
Sport-Blusen

Schülermützen == Fliegermützen == Strohhüte == Südwestler

Walter Hüther, Elbingerode.

Eigenes Rabattsystem! 5 Prozent!

Franfurter Freieisen
Apfelwein,
in Gläsern, literweise über die Straße, à Liter 60 Pfennig, wieder zu haben bei
G. Gräß, zur Sonne
Elbingerode, i. Harz.

Ein Schwein
zum Weiterfüttern zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle b. Bg.

Ein Wächter
für Nachts und Sonntags gesucht. Geeignete Bewerber wollen sich melden in Villa Daheim (Kontor).
F. Moritz Müller.

Tapeten- u. Linoleum
Linoleum
Wachstuche
Cocos Felle
Kleister- u. Klebe-
Material
stets grosse Vorräte, Muster aller Artikel bereitwilligst
Tapeten- & Linoleum-Haus
Fr. Dingelstedt & Söhne
Wernigerode, Ottostr. 3.
Fernsprecher 569.

Frishen Schellfisch
Riesenlachserringe
empfehl't
W. Kuthe.

Gestern morgen 5 Uhr starb nach kurzem, schweren Leiden unsere herzergute, treuergende Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, die Witwe
Elisabeth Kohlrusch
im 80. Lebensjahre. Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetruert an:
Karl Rinze nebst Geschwister und Familie.
Elbingerode, den 27. Mai 1916
Die Beerdigung findet am Montag nachmittag 4 Uhr statt.

Reichsbuchwoche.
Vom 28. Mai bis 3. Juni ist „Reichsbuchwoche“, d. h. das Rote Kreuz veranstaltet eine Sammlung von guten Lesestoff zu Gunsten der Truppen. Wollen wir mit unseren Feldgrauen die Langeweile des Schlingensackens zu verkürzen! Gut erhalten, möglichst abgedunnte Unterhaltungs- und Belehrungsschriften, oder Geld zur Beschaffung solcher Mittel der unterzeichnete Verein ihm reichlich zur Weiterbeförderung zu spenden.
Der Zweigverein vom Roten Kreuz.
Abert, Basso, prim.

Etwa 20 kräft. Frauen
werden bei lohnender Beschäftigung eingefleht.
Harzer Werke,
Abteilung Rübeland.

Fuhrunternehmer
gesucht zur Abfuhr und Verladung von Fichtenrinde und Räden von Langholz zur Verladestelle.
Zu melden bei:
F. Moritz Müller,
Elbingerode, „Villa Daheim.“

Prima Rohspargel frisch eingetroffen bei **W. Kuthe.**
Herings in Tomaten vorrätig bei **Ernst Lüders Nachf.**

Deutsche Warte
Herausgeber A. Damaschke
Illustrierte Tageszeitung, seit 26 Jahren bestehend, vertritt alle auf eine Neugestaltung deutscher Kultur hinsiehenden Reformbestrebungen (Ordnung des Hauptausdrucks für Kriegerehrmännlein), enthält wertvolle Zeitaufsätze führender Männer aller Parteien über Zeit- und Lebensfragen, berichtet schnell und sachlich über alle wissenswerten Vorkommnisse und liefert ihren Lesern außer einer täglichen Unterhaltungsbeilage noch sechs Beilagen:
Ratgeber für Kapitalisten, Land- und Hauswirtschaft, Gesundheitswarte, Rechtswarte, Frauenzeitung und Jugendwarte
Der Bezugspreis beträgt monatlich nur 90 Pfennig (Beisätze 14 Pfennig)
Probenummern kostenfrei durch den Verlag Berlin 91 W 6

Fahrradmäntel, Fahrradschlänche, Fahrradlaternen, Gummilösung, Ventilgummi,
sämtliche
Fahrradteile.
Elektrische Taschenlampen
Erlagsbatterien u. Birnen.
Metalldrahtlampen,
gute Qualität in allen Reizenmärkten.
Milchzentrifugen, Nähmaschinen
empfehl't
H. Rensch.
Schlosserei u. Reparaturwerkstatt für Fahrräder u. alle Maschinen.

Geflügelfutter „Nagut“
Eierlegesfutter nur als Weichfutter verwendbar Pfund 30 Pfennig.
Futterknochenschrot
für Schweine, Geflügel u. Hunde Pfund 30 Pfennig bei
Ernst Lüders Nachf.

Waldarbeiter
gesucht, zum Fällen von Fichtenstämmen, im Schlag an der Chaufee Drei-Amen-Gohne-Elbingerode zu folgenden Söhnen:
Fällen, Schälen und Räden pro fm Mark 2.25, Nukrollen pro rm Mark 1.75, Brennholz pro rm 1.25 zu melden bei:
F. Moritz Müller,
Elbingerode, „Villa Daheim“.

Drahtgeflechte
Garten-Geräte
Spaten, Schaufeln, Garten, Hacken, Baumhacken, Rosenzischen
Werkzeuge und Eisenwaren
aller Art empfehl't
Ernst Lüders Nachf.